



Das 15-jährige Bestehen der Noah-Wohnstätte feierten zwölf Bewohner und vier Mitarbeiter jetzt mit einem gemeinsamen Ausflug in die Bundeshauptstadt Berlin. Die Daheimgebliebenen trafen sich derweil zu einem ausgiebigen Brunch.

# Noah feiert 15-Jähriges

Auf großes Fest verzichtet – stattdessen spannenden Trip nach Berlin gemacht

**LIPPSTADT** ■ Möglichst selbstständig und Teil der Gesellschaft bleiben – trotz psychischer Krankheit oder Behinderung: Mit diesem Ziel ist vor 15 Jahren die Noah-Wohnstätte an den Start gegangen. Eine Einrichtung, die sich zu einem echten Erfolgsmodell entwickelt hat. Und deren Geburtstag Bewohner und Mitarbeiter jetzt mit einem Trip nach Berlin feierten.

Die Noah-Wohnstätte des SKM Lippstadt ist offen für Frauen und Männer, die psychisch krank und behindert sind und für die andere ambulante oder stationäre Wohnformen nicht geeignet sind. Einen möglichst hohen Grad an eigenständiger Lebensführung erreichen und weiterhin teilnehmen am Leben in der Gesellschaft sowie stationär wohnen mit einem hohen Maß an Normalität und Eigenverantwortung: All das geschieht in der Wohnstätte mit einem ganzheitlichen Ansatz von sozialen, medizinischen und beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen.

Im Rahmen eines individuellen, mit den Bewohnern erarbeiteten Behandlungsplanes, so heißt es in einer Pressemitteilung zum runden Geburtstag weiter, würden Ziele ge-

setzt und die entsprechenden Maßnahmen unter Berücksichtigung der Fähigkeiten und Beeinträchtigungen geplant und durchgeführt. Das Mitarbeiter-team bestehe aus Fachkräften mit langjähriger Erfahrung in sozialpsychiatrischen Arbeitsfeldern. Es setze sich aus Mitarbeitern aus den Bereichen Soziale Arbeit, Krankenpflege, Altenpflege, Heilerziehungspflege, Erziehung, Ergotherapie und Hauswirtschaft zusammen.

Startete die Einrichtung Noah im Jahre 1997 zunächst mit nur einer Wohngruppe, so entstand im Laufe der Zeit ein System von verschiedenen Wohnformen, um der Individualität eines Jeden gerecht zu werden: Zwei Wohngruppen mit Platz für fünf bis sieben Bewohner, zwei Trainingswohnungen für je zwei Bewohner mit der Möglichkeit der selbständigen und eigenverantwortlichen Lebensführung unter dem Dach der Kerneinrichtung. Außerdem gibt es Außen-

wohngruppen, d. h. Singleapartments, Zweier- oder Dreierwohngruppen mit in der Regel hohem Maß an selbstversorgenden Inhalten in enger räumlicher Nähe und Anbindung an die Kerneinrichtung, sowie stationäre Einzelwohnungen in räumlicher Nähe zur Kerneinrichtung, die der intensiven Betreuung von Bewohnern dienen, die durch Gruppen-(wohn)angebote nicht erreichbar sind.

Stolz ist man in der Noah-Wohnstätte zudem auf die im Jahre 2011 eröffnete Tagesstruktur-Einheit in der Preußenstraße. Dort werden niederschwellige tagestrukturierende Angebote vorgehalten. Regelmäßig stattfindende Gruppenangebote, in denen mit unterschiedlichen Materialien kreativ gestaltet oder auch wiederkehrende Tätigkeiten ausgeführt werden, dienen nicht nur der Förderung kommunikativer und kooperativer Fähigkeiten. Dort können auch arbeitsrelevante Fä-

higkeiten trainiert werden. Dieses externe Arbeits- und Beschäftigungsangebot dient neben der Aktivierung und Mobilisierung auch der Erlangung eines angemessenen Tag-Nacht-Rhythmus. Es ermöglicht darüber hinaus sinngebende Tätigkeit und Beschäftigung und erschließt neue Lebensbereiche. Interessen können entdeckt. Fähigkeiten gefördert werden. Ferner dienen diese Angebote der Vorbereitung zum Einstieg in ein Arbeitsleben auf dem geschützten oder dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Anders als beim 10-jährigen Bestehen vor fünf Jahren wurde nicht ein großes „Fest der Begegnung“ gefeiert, nein: der Bewohnerbeirat und die Einrichtungsleitung (Silke Sievert) waren sich rasch einig, den Geburtstag zu einem besonderen Erlebnis zu machen. So machten sich zwölf Bewohner und vier Mitarbeiter der Einrichtung auf nach Berlin auf. Drei Tage lang wurde die Stadt erkundet. Doch auch die Daheimgebliebenen haben ihr ganz persönliches Noah-Jubiläum gefeiert. Gemeinsam mit den restlichen Mitarbeitern wurde ein gemeinsamer Brunch veranstaltet.

”

Ganzheitlicher  
Ansatz ist der  
Schlüssel zum  
Erfolg

“